

LandFrauentag Ludwigshafen

Vechelder Landfrauen dabei!

Gemeinsam mit anderen LandFrauen aus dem Landfrauenbezirk Braunschweig fuhren neun Frauen aus Vechelde zum Deutschen LandFrauentag in Ludwigshafen/Rheinland-Pfalz. Der bundesweite LandFrauentag, der alle zwei Jahre stattfindet, stand unter dem Motto "Veränderung wagen - Vertrauen festigen". Etwa 500.000 LandFrauen sind in Deutschland ehrenamtlich aktiv.

Prominente Gäste auf dem LandFrauentag waren die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner. Ihre klare Botschaft lautete: Ohne Landfrauen ist kein Land zu machen! Gerade auf dem Land stoßen Frauen oft auf Hindernisse, wenn es darum geht, Beruf, Ehrenamt und Familie erfolgreich zu vereinbaren.

Die Präsidentin des Deutschen Landfrauenverbands, Brigitte Scherb, erklärte, es gehe bei dem Treffen um "die Zusammenfassung der Landfrauenarbeit der letzten 70 Jahre und einen Appell für die Zukunft". Landfrauen setzen sich unter anderem ein für: gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Kinderbetreuung), bessere Ärzteversorgung auf dem Land, Mütterrente.

Drei Frauen standen stellvertretend für das große Engagement aller LandFrauen auf der Bühne und wurden als "LandFrau des Jahres" ausgezeichnet. Das ist eine der wichtigsten Ehrungen, die der Deutsche LandFrauenverband vergibt.

Wegen der langen Anfahrt nach Ludwigshafen – 6 bis 8 Stunden je nach Verkehrslage – gab es ein ansprechendes Rahmenprogramm. Am ersten Tag wurde Speyer besucht mit einer Führung durch den großen Kaiserdom. Am zweiten Tag fand der LandFrauentag statt. Zur Entspannung gab es am dritten Tag einen Ausflug in den Odenwald. Besucht wurde der Beerfelder Galgen, der größte und besterhaltene Galgen im Bundesgebiet. In Erbach konnten das Deutsche Elfenbeinmuseum im Schloss Erbach besichtigt werden, ebenso der Schlosspark und die kleine Stadt. In Michelstadt war das berühmte alte Rathaus sehr sehenswert. In Miltenberg am Main überraschte zunächst der Staffelbrunserbrunnen, dann aber präsentierte sich die mittelalterliche Stadt mit den vielen Fachwerkhäusern in der breiten Hauptstraße, links und rechts davon die kleinen mittelalterlichen Gässchen. Das älteste noch erhaltene Fachwerkhaus datiert zurück ins Jahr 1339.

Am vierten Tag schließlich wurde auf der Rückreise Station in Heidelberg gemacht mit einer Stadtführung und dem Besuch des Heidelberger Schlosses. Von dort oben hat man einen herrlichen Blick auf Heidelberg und den Neckar.

So fuhren anschließend die Vechelder LandFrauen mit vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen zurück nach Haus.

BG

